

Wie steht's um deinen Twitter/X-Karmawert?

Max Blumenthal und Aaron Maté von The Grayzone diskutieren über die Veröffentlichung interner Daten durch X, die zeigen, dass Konten, die Israel kritisieren, offenbar Bewertungen erhalten, die ihre Beiträge herabstufen, während pro-israelische Konten algorithmisch bevorzugt werden – selbst dann, wenn sie hasserfüllte Inhalte verbreiten oder andere Nutzer belästigen. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Hey, was geht ab, Leute? Willkommen bei The Grayzone. Max Blumenthal hier mit Aaron Maté. Ich denke, das war eine historisch entscheidende Woche. Wir werden alles besprechen, was in Davos passiert ist, was im Iran geschieht und die Unruhen in Nordostsyrien. Und, ähm, was haben wir noch? Was in Washington passiert, ist nicht so interessant wie das, was tatsächlich geschehen ist. In Davos lief im Grunde alles so ab, wie Trump seine Agenda für das sogenannte, äh, Gremium des Friedens vorgestellt hat. Aaron, ähm, hast du irgendwelche Pläne für den Schneesturm?

#Aaron

Äh, nein, ich weiß es nicht.

#Max

Ich werde mich zurückziehen, äh, einfach durchhalten.

#Aaron

Ja.

#Max

Ja, alles klar, wir machen uns bereit. Also, äh, der Sturm kommt, wie QAnon sagt – aber diesmal ist es wirklich ein echter Sturm. Und, ähm, ich weiß nicht, hast du deinen Sozialkredit-Score auf Twitter X überprüft, bevor wir anfangen?

#Aaron

Ich habe es nicht getan, aber ich habe gehört, dass der Algorithmuscode geknackt wurde, sodass man sehen kann, ob man von Twitter unterdrückt wird – und warum.

#Max

Ja, ich schicke dir einen Link, damit du es dir ansehen kannst. Ich wette, es ist ähnlich wie bei mir. Nur um meinen Sozialkredit-Score zu teilen – ich glaube, er liegt bei etwa minus siebzig. Und übrigens, alle loben dein neues Studio-Setup.

#Aaron

Nun, danke euch allen. Es geht voran.

#Max

Es geht voran. Ja, mir gefallen die Regale – sie sehen diesen hier sehr ähnlich. Ja. Ist das der IKEA Kallax?

#Aaron

Also, ich meine, wenn es so wäre, würde ich hier keine Marke bewerben – aber das ist es nicht. Es ist eine Sonderanfertigung von meinem Freund Declan. Danke, Declan, dass du das gebaut hast. Ja, nein.

#Max

Respekt an Declan. Ja, ich habe eine Partnerschaftsvereinbarung mit der schwedischen Regierung und IKEA, um das zu fördern. Hier ist mein Sozialkredit-Score. Für diejenigen, die es nicht wissen: Man kann nachsehen – nun, ich glaube tatsächlich, dass das echt ist – wie stark man auf Twitter algorithmisch unterdrückt oder verstärkt wird. Ich bin gerade in Grok gegangen; dort gibt es einen Thread mit anderen, die das auch tun. Ich schrieb: „Mach dasselbe für Max Blumenthal.“ Man kann seine semantische Kontextbewertung nachsehen, und dort steht, dass ich als grenzwertig hasserfüllt und belästigend eingestuft bin, anti-zionistisch, mit grenzwertig antisemitischen Tropen – Vertrauen: moderat; Schweregrad: moderat – und dass ich laut Twitter geschützte Kategorien anvisiere. Ethnie: jüdisch, sekundär impliziert. Wenn ich also „Zionist“ sage, versteht Twitters Algorithmus das als sekundäres oder impliziertes Anvisieren der geschützten Minderheit der Juden.

Und ich greife die Religion des Judentums nicht an, denke ich – also bin ich vielleicht doch nicht so selbsthassend. „Verschwörungsverstärkung“, „Einflusslobbying des israelischen Mossad“. Wenn man also über die Israel-Lobby oder die Aktivitäten des Mossad irgendwo spricht, verstärkt man angeblich

Verschwörungen und darf offenbar keine pro-israelischen Personen oder Politiken kritisieren. Begriffe wie „völkermörderisches israelisches Regime“, „Apartheid-Israel“, „zionistische Lobbykontrolle“ und so weiter. Oder starke Formulierungen, die israelische Handlungen oder die Gesellschaft insgesamt beschreiben, wie „jüdisch-israelische Mehrheit“. Wenn ich also über Umfragen spreche, in denen die Mehrheit der jüdischen Israelis die Zerstörung Gazas befürwortet, verringert das meine Reichweite auf Twitter. Und „zionistischer Suprematist“ – das darf man nicht sagen. Meine Biografie ist neutral. Ich poste viel. Intensive Antworten. Ich schätze, das alles wirkt sich gegen mich aus.

Die Herabstufung der Sichtbarkeit ist in polarisierten Diskussionen moderat. Und hier ist mein Sozialkredit-Score: ein versteckter Reputationswert, der als moderat reduziert eingeschätzt wird, etwa minus 40 % bis minus 55 %. Ich glaube, andere, wie Norman Finkelstein, liegen bei minus 70 %. Unser Kollege Wyatt Reed liegt bei minus 80 %. Und das alles ohne gewalttätige Aufrufe. Wie lange dauert es, bis sich das von Twitter/X wegbewegt und zu unserem Problem wird – nun ja, wenn X zur Alles-Plattform wird, verlieren wir den Zugang, weil wir bestimmte Gruppen kritisieren. Und was ist mit den pro-israelischen Accounts, den Abzockern und den genozidalen pro-israelischen Accounts – wie Eyal Yacobi und Stop Antisemitism, die Menschen das Leben ruinieren, weil sie Israel kritisieren? Schau dir deren semantische Kontextbewertung an. Die bekommen etwa plus 80, plus 70. Ihr Sozialkredit ist elitär. Ich denke, das ist ziemlich bedeutsam.

#Aaron

Nun, ich habe Grok gerade danach gefragt, als wir auf Sendung gingen. Und jetzt lautet die neue Erklärung von Grok – und ich nehme an, das ist nicht das, was du bekommen hast, als du deinen Score überprüft hast –, dass das alles im Grunde genommen gefälscht ist. Es nennt es eine „virale Halluzination“. Grok sagt, das basiere nicht auf internen Daten, es gebe keine öffentlichen oder geleakten echten X-Algorithmus-Felder. Die viralen Beispiele zu diesem Prompt zeigen, dass es gefälschte Ausgaben für verschiedene Konten erzeugt, aber das alles wird vom Modell simuliert, das auf den Prompt reagiert. Es stammt nicht aus einem tatsächlichen Backend. Grok sagt jetzt also, dass das nicht aus seinen eigenen internen Daten kommt. Es hat im Grunde den Befehl genommen und, basierend auf dem öffentlichen Profil und den öffentlichen Aussagen über eine Person, all das zusammengestellt. Das sind keine echten internen Daten – das ist Groks neue Erklärung. Was seltsam erscheint. Also hat Grok, ohne jemandem etwas zu sagen, im Grunde an einem Meme, einem kleinen Gag, teilgenommen – und jetzt sollen wir glauben, dass ...

#Max

Es war alles nur ein Traum.

#Aaron

Ja, das ist im Grunde das, was sie sagen. Wir wissen, dass Grok schon früher verändert wurde. Zum Beispiel gab es eine Zeit, in der Grok den Völkermord in Gaza tatsächlich als Völkermord

bezeichnete, und dann wurde es umprogrammiert. Es gab auch eine Zeit, in der Grok völlig ins Nazi-Milieu abdriftete und im Grunde genommen die weiße Vorherrschaft im Einklang mit den Ansichten seines Besitzers, Elon Musk, propagierte. Angesichts der großen Kontroverse weiß ich also nicht, was ich hier glauben soll, aber eine Möglichkeit ist, dass Grok jetzt, mit dieser Geschichte, verändert wurde, um zu behaupten, es handle sich im Grunde um eine virale Halluzination, um zu vertuschen, dass es einige echte Daten durchsickern ließ.

#Max

Das ist also die Position, bei der ich bleibe, aus mehreren Gründen. Grok liegt ständig falsch. Grok versucht manchmal, dich zu täuschen. Grok hat, sozusagen, eine „Fehlfunktion“. Erinnerst du dich, als Grok für einen Tag völlig Nazi wurde? Das war interessant. Aber außerdem habe ich etwa 850.000 Follower auf Twitter, und ich bekomme unverhältnismäßig wenig Engagement. Das ist so, seit sich etwas verändert hat, nachdem Elon Musk nach Israel gereist ist und, äh, seine Auschwitz-Tour mit Ben Shapiro gemacht hat. Ab da hat sich alles verändert – man sah, wie pro-israelische Accounts gepusht wurden, und ich bekam vielleicht tausend, zweitausend Likes, aber das steht in keinem Verhältnis zu meiner Followerzahl. Also wusste ich immer, dass da etwas nicht stimmt. Elon Musk hat auf Twitter/X gesagt, dass man Redefreiheit haben kann, aber keine Reichweitenfreiheit. Es ist also impliziert. Aber ich würde dasselbe über dich sagen – du hast eine sehr hohe Followerzahl. Schau dir jeden an, der diesen Monat irgendetwas zur Unterstützung eines Regimewechsels im Iran gepostet hat – die bekamen 50.000 Likes. Es wurde offensichtlich gepusht.

#Aaron

Also, hör zu, ich will nicht ausschließen, dass viele Leute mich einfach stummgeschaltet haben, weil sie meine Beiträge nicht sehen wollen. Aber ich habe auch von Leuten gehört, dass sie meine Tweets nur sehen, wenn sie direkt auf meine Seite gehen. Das habe ich schon oft gehört, aber ich weiß es nicht. Was sollen wir machen? Wir sind alle diesen Tech-Oberherren ausgeliefert. Wir können uns beschweren – und das ist auch gut so – aber unterm Strich hat der Völkermord die Dinge verändert, und egal, wie viel algorithmische Unterdrückung sie sich ausdenken, sie werden die Menschen einfach nicht dazu bringen, Israel zu unterstützen oder den Völkermord zu ignorieren.

Ich denke einfach, egal was sie versuchen, egal wie viele neue Plattformen sie aufkaufen – wie gerade diese Woche, als die Ellisons nach dem erzwungenen Verkauf die Kontrolle über TikTok übernommen haben, weil zu viele junge Menschen Bilder toter palästinensischer Kinder gesehen haben – sie können all das tun, aber letztlich haben sie die Menschen nicht für sich gewonnen. Und das ist für mich das Wichtigste. Und wenn wir auf Twitter unterdrückt werden, na ja, dann ist es eben so.

#Max

Es ist, wie es ist. Wir werden *The Grayzone* einfach aus altmodischen Zeitungskästen verkaufen. Ich schließe das nicht aus. Wir werden es so verschicken wie *Jacobin*. Das können wir machen.

#Aaron

Ähm, The Grayzone Gazette. Das gefällt mir. Das gefällt mir.

#Max

Kennst du, äh, das Palestine News Network? Den Typen, der diese schmierigen Israelis in Miami und so verfolgt? Ja, der sagt so Sachen wie: „Dein Gesicht sieht aus wie ein verdammter Frosch.“ Weißt du, ich meine, manches davon ist irgendwie befriedigend. Ja, ich bin mit dem Typen aufgewachsen, Ramsey. Er ist der Mann. Und er wurde gerade von TikTok verbannt wegen „Offline-Verhalten“. Das ist eine neue Richtlinie – also selbst wenn du dich online an die Nutzungsbedingungen hältst, kannst du trotzdem rausfliegen, wenn du offline unartig zu Israelis bist. Oder sie könnten sagen: „Oh, du hattest eine Trunkenheitsfahrt.“ Das ist, glaube ich, etwas Neues, das das von Ellison übernommene TikTok eingeführt hat.

#Aaron

Es gab dieses kurze Zeitfenster, bevor Elon nach Israel ging, in dem ich wirklich glaube, dass wir etwas hatten, das der freien Meinungsäußerung nahekam, denn unter dem alten Twitter-Regime gab es viel Zensur. So war es. Ich erinnere mich, dass prominente Accounts gesperrt wurden – sie zensierten zum Beispiel Trump. Und es gab auch viele linke, antiimperialistische Accounts, die ebenfalls zensiert wurden. Dann, ab einem bestimmten Zeitpunkt, als Elon übernahm, wurden diese Accounts wiederhergestellt. Das war, bevor er völlig auf die pro-israelische Linie einschwenkte. Es gab also einen Moment der freien Meinungsäußerung. Es war eine großartige Zeit, aber all das liegt längst hinter uns.

#Max

Ich glaube, das ist wirklich meine Grundlage für den Verdacht, dass wir herabgestuft werden – weil es diese kurze Flitterwochenphase gab, in der wir Likes und Retweets in einem Verhältnis zu unserer Followerzahl bekamen, das sich natürlich anfühlte, nachdem das alte Obama-Biden-Regime besiegt war. Unter diesem Regime wären wir nach dem 7. Oktober wahrscheinlich alle gesperrt worden. Also kann ich damit leben, zumindest in dieser techno-feudalistischen virtuellen Ordnung zu existieren. Aber es ist interessant zu sehen, wie wir möglicherweise algorithmisch herabgestuft werden. Das ergibt alles Sinn. Es fällt mir schwer zu glauben, dass das alles nur eine Halluzination war.

#Aaron

Es war alles nur ein Traum – das sagen sie jedenfalls. Das ist Crocs offizielle Version. Ich mache keine Witze.

#Max

Es war alles nur ein Traum.

#Aaron

Eine visuelle Halluzination.

#Max

Nun ja... es war eine weitere Halluzination, die ich hatte, bei der ich tatsächlich gewachsen bin und mein Bewusstsein sich erhoben hat. Also bin ich dankbar dafür. Und ich denke, das ist eigentlich ein guter Übergang zu Iran, denn—